

Unfallversicherung

Bei einem Unfall sind wir abgesichert, oder?

So oder so ähnlich wurde ich in meiner beruflichen Laufbahn öfters gefragt. Was vielen nicht bewusst ist, ist dass die gesetzliche Unfallversicherung nur auf den Arbeitswegen und auf der Arbeit leistet. Bei Schülern der allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Haupt-, Real- oder Gesamtschulen, Gymnasien, Fachoberschulen und Sekundarschulen) gilt der gesetzliche Schutz auf Schulwegen und während der Unterrichtszeit. Außerhalb dieses Zeitraumes, sind wir nicht gegen schwerwiegende Unfallfolgen abgesichert, außer über unsere Krankenversicherung.

Hier bietet die private Unfallversicherung die Lösung – ein 24 Stunden Schutz, der weltweit greift. Da die meisten Unfälle in der Freizeit passieren, ist eine Unfallversicherung für jeden ratsam, der sich den Beitrag leisten kann. Sehr aktive Menschen profitieren von den umfassenden Leistungen.

Wichtig ist, dass ein Unfallereignis nach Definition stattgefunden hat, dieser erklärt sich wie folgt:

PAUKE (Unfallbegriff)

Plötzlich

A (von) außen

Unfreiwillig

K (auf den) Körper

Einwirkendes Ereignis

Demnach sind chronische Erkrankungen oder Herz- und Schlaganfälle keine Unfälle.

Was leistet die Unfallversicherung?

Die private Unfallversicherung kann bei den meisten Anbietern sehr individuell gestaltet werden. Folgend führe ich die etablierten „Grundleistungen“ einer privaten Unfallversicherung mit Erklärung auf.

Invaliditätsleistungen

Ist der Unfallbegriff nach PAUKE wie oben beschrieben eingetreten und daraus resultiert eine langfristige Invalidität, leistet die Unfallversicherung die vereinbarte Geldleistung.

Die Gliedertaxe gibt vor, wie viel Prozent Invalidität für die entsprechende Beeinträchtigung gezahlt wird. (Bspw. Verlust eines Fußes 70%, Verlust eines Armes 80%)

Die Gliedertaxen werden von den Versicherern festgelegt und können oft per Zusatzbeitrag „verbessert“ werden. Dann wird z.B. aus 80% bei Verlust eines Armes 100% berechnet.

Diese individuell festgesetzte Geldleistung wird i.d.R. mit einer Progression hinterlegt, um den Grundbeitrag niedriger zu halten aber trotzdem umfassende Leistungen im „worst-case“ Szenario zu bieten. Bei steigendem Invaliditätsgrad, steigt somit auch die Leistung des Versicherers exponentiell an.

Hierzu zwei einfache Rechenbeispiele:

Versicherungssumme 200.000€ x Invalidität von 20% = 40.000€ Invaliditätsleistung.

Sollte im Vertrag bspw. Eine Progression von 1,5-fach ab 20% hinterlegt sein, ist die Rechnung wie folgend:

Versicherungssumme 200.000€ x Invalidität von 20% = 40.000€ x 1,5 = 60.000€

Unfallrente

Die Unfallrente ist meiner Meinung nach, der wichtigste Baustein einer Unfallversicherung.

Die monatliche Unfallrente wird im Vertrag individuell festgelegt und meistens ab einer Invalidität von mind. 50% ausgezahlt. Auch hier bieten einige Versicherer die Möglichkeit an, diese Mindestinvalidität per Zusatzbeitrag zu senken.

Diese vereinbarte Rente wird solange gezahlt, wie die Invalidität des Betroffenen über des Mindestwertes liegt. Somit zahlt die Unfallrente bei bestehender Beeinträchtigung bis ans Lebensende.

Zu beachten ist: Die Unfallrente wird beim Jobcenter als Einkommen verrechnet.

Rehabilitationsleistungen

Nach schweren Unfällen ist eine Reha meist unabdingbar. Die gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung übernehmen Kosten zur Rehabilitation nur bis zu einem gewissen Grad.

Sollte es bspw. Eine Fachklinik für den Bereich der Beeinträchtigung geben, zahlt die gesetzliche Unfallversicherung nur, wenn keine zusätzlichen Kosten aufkommen. Eine private Rehaklinik kann aber für einen Aufenthalt von 3-5 Woche schnell mehrere Tausend Euro kosten.

Hier springt die private Unfallversicherung ein und deckt bis zur vereinbarten Summe diese Mehrkosten.

Somit können wir als gesetzlich Versicherter in den Genuss einer privaten Rehaklinik und der daraus resultierenden besseren Behandlung kommen.

Hilfs- und Pflegeleistungen

Sollten wir infolge eines Unfalles Hilfe bzw. Pflege benötigen, leistet die Unfallversicherung auch hier. Kosten für Haushaltshilfe oder Pflege werden übernommen, sofern eine Abrechnung über die gesetzlichen Absicherungen nicht möglich ist.

Somit profitieren gerade Alleinlebende, denn Sie müssen sich nach einem Unfall keine Gedanken machen wer für Sie einkauft, kocht oder im Haushalt hilft.

Todesfallleistung

Den Punkt der Todesfallleistung halte ich bewusst kurz, da er selbsterklärend ist. Sollte durch ein Unfallereignis der Tod eintreffen, so leistet der Versicherer bis zur vereinbarten Summe.

Tagegeld, Krankenhaustagegeld

Auch zu dieser Leistung ist die Erklärung denkbar einfach. Wer nach einem Unfall im Krankenhaus liegt oder krankgeschrieben ist, kann Tagesgelder erhalten.

Krankenhaustagegeld wird bei stationären Aufenthalten bezahlt, das Tagesgeld solange wie die Krankschreibung läuft.

Die Tagesgelder werden in individueller Höhe vereinbart.

Übergangsleistung/Sofortleistungen

Die sog. Übergangs- und Sofortleistungen dienen dazu, um nach einem schweren Unfall finanzielle Hilfe zu bieten, bevor der endgültige Grad der Einschränkung festgestellt wird.

Dies ist meistens der Fall, sollte nach dem Unfall direkt absehbar sein, dass der Verunfallte mind. 6 Monate nach dem Unfalltag, über 50% beeinträchtigt ist.

Viele Tarife bieten Übergangs- und Sofortleistungen im Grundschatz, andere benötigen einen gesonderten Einschluss. Die Versicherungssumme kann oftmals individuell angepasst werden.

Bergungskosten

Gerade Unfälle in abwegigem Terrain wie beim Bergsteigen, Aktivitäten im Wald, beim schwimmen im Meer oder Seen, machen eine Bergung und Versorgung oftmals schwierig und kostspielig.

Die Bergungskosten beinhalten Such- und Rettungsmaßnahmen, das bergen aus unzugänglichen Gebieten wie Wäldern, Bergen oder Gewässer, genauso wie die nötigen Transportkosten beispielsweise mit Krankenwagen, Helikopter oder Booten.

Kosmetische Operationen

Sollten aufgrund eines Unfalles kosmetische Operationen nötig werden, so sind diese bis zur vereinbarten Summe mitinbegriffen.

Wer z.B. stürzt und sich die Frontzähne ausschlägt, hat somit die Möglichkeit ohne weitere Gedanken an Kosten, sein Lächeln wiederzubekommen.

Abschließend ist zu sagen, dass eine private Unfallversicherung in vielen Situationen Sinn macht. Da der Schutz jedoch recht kostspielig ist, ist genau abzuwägen ob diese dringend benötigt wird.

Wer jedoch viel Sport im Freien treibt oder sehr aktive Kinder hat, sollte über eine private Unfallversicherung nachdenken.